



JECKE ECKE

Ein buntes Programm bot kürzlich die **KK NÄRRISCHE GARDE** bei ihrer Galasitzung im Saalbau Kommer ihren vielen Gästen. Kommandant Norbert Mertens führte durch den Abend und ließ es sich nicht nehmen, auch einige langjährige Mitglieder zu ehren. So zum Beispiel den französischen Künstler Georges Dussau für 33 Jahre und Tamara Mertens für elf Jahre. Die Oecher Stadtmusikanten heizten dem ohnehin schon feierlustigen Publikum ein, so dass auch Mitsingen und gemeinsames Schunkeln nicht ausblieben. Neben den „Pyjama Rockern“ – ein karnevalistisches Gesangsduo – und anderen musikalischen Beiträgen

lag der Fokus besonders auf den Tanzeinlagen der „Prenten“.

Große Feierlaune breitete sich bei den **Bonneploekern** in der Kappertzhöle aus. Bei ihrer Sitzung zeigten insbesondere die Musikanten und Mariechen Denise Hanzen, was die jecke Jahreszeit so außergewöhnlich macht. Präsident Achim Wernerus hob in seiner Eröffnungsrede hervor, wie stolz er auf die jahrelangen Bekanntschaften mit den Mariechen sei. Höhepunkt des Abends war jedoch Schlager-Sänger Markus Becker, der auch unter anderem für seine Auftritte auf Mallorca bekannt ist.



Die Spritzemänner verliehen erstes NÄRRISCHES STRALHROHR. Foto: Jutta Katsaitis-Schmitz

Was kommt dabei heraus, wenn zwei befreundete Vereine wie die **KG Nachteulen 1986 e.V.** und die **BKK Treue Husaren** zu einem traditionellen gemeinsamen Frühschoppen einladen? Na klar, beste Stimmung im Vereinsheim der Gartenkolonie Am Höfling. Neben diversen Ehrungen für lange Mitgliedschaft oder Verdiensten, genossen alle Besucher das bunte Programm, durch das Nachteulen-Präsidentin Ingeborg Kohnen und Kommandant der BKK Treue Husaren Karl Heinz Hinrichsen führten.

„Feuerabend 2015“ hieß es jetzt bei den **Oecher Spritzemännern** in Burtscheid. Bei der Großveranstaltung durfte sich Kurpark Terrassen Wirt Ralf Bremen über eine Ehrenmitgliedschaft freuen. Er erhielt zudem die Vereinsnadel in Bronze mit Lorbeeren, da er seit 20 Jahren als inaktives Mitglied, Träger des Ordens der Karnevalistischen Fußgängerzone und seit drei Jahren als Vorstandsmitglied tätig ist. Präsident André Lander führte gekonnt durch das Programm, das voll von Überraschungen war: Die vier Amigos heizten den Gästen ordentlich ein und die Dürener Band „Echte Fründe“ gaben den musikalischen Darbietungen eine besondere Würze.

Über mangelnden Nachwuchs können sich die **Horbacher Freunde** bei Weitem nicht beschweren. Und auch über niedrige Besucherzahlen bei ihrer Sitzung gab es kein schlechtes Wort zu verlieren. Fast alle der 90 aktiven Mitglieder marschierten ein, wobei die Spitze Tanzmariechen Jenny bildete. Sänger Hans Montag stimmte gleich zu Beginn alle Jecken auf einen karnevalistischen Abend voller Überraschungen ein. So zum Beispiel mit den „Friends of Fantasy“, der Tanzgruppe des Vereins.

Großer Spaß im Fastelovend stand bei den **Krüz-zbür** ganz oben auf der Jeckenliste. Bei ihrem Sitzungsabend im „kleinen Wohnzimmer“ des Eurogress wurden Öcher Lieder gesungen, der Brander Prinz begrüßt und musiziert. Auch Oberbürgermeister Marcel Philipp konnte unter den kostümierten Gästen gesichtet werden. Michael Radermacher und Martin Waldeck führten an diesem Abend durch ein buntes Programm, das für ausgelassene Stimmung bei Groß und Klein sorgte.

Ein neues Dreigestirn konnte beim **Grün-Weiss Lichtenbusch** begrüßt werden. Im jecksten Dorf von Europa wird Tradition besonders groß geschrieben, weshalb der Karneval dort auch wie in alten Zei-



Die KG Horbacher Freunde brachten bei ihrer Kostüm-/Galasitzung ein buntes Programm auf die Bühne. Präsident Guido Lander bedankte sich bei den Kindern für einen sensationellen Schautanz. Foto: Andreas Schmitter

ten gefeiert wird. Die Regenten des närrischen Volks von Lichtenbusch sind in dieser Saison Prinz Roland I. (Roland Retz), Bauer Jörg (Jörg Boßhammer) und Jungfrau Michelle (Michael Hermanns). Auch auf der Bühne standen Die „Pittermännche“, „De Pöngche und die Gulaschkapell“.

Bei der Revue des Regionalvereins **Tuberöse-Skle-rose-kranker Kinder** kamen viele Menschen zusammen: Ob Behinderte oder Nichtbehinderte – an diesem Abend hatten alle gemeinsam Spaß. Sitzungspräsident Manfred Kirschbaum wurde bei seiner Moderation durch den Abend von Menschen mit Behinderung aus Vertretern der KG Burtscheider Lachtauben, des KK NÄRRISCHE GARDE, des AKC Royal, der KG Vaalserquartier sowie einer Gebärdenspra-

chendolmetscherin unterstützt. Unter dem Motto „Loss os zesame fiere än ammesiere“ wurde bis spät in die Morgenstunden geschunkelt.

Die **Lustigen Blaumänner** hatten bereits ihre 40. Festsitzung zu verzeichnen, bei der sie kaum eine Überraschung ausließen. Ihre neue Showtanzgruppe „Dance Company Aachen der Lustigen Blaumänner“ sorgte für eine ausgelassene Stimmung beim karnevalistischen Reigen. So auch die Mitglieder der Unteroffizierskameradschaft Schule Technische Truppe 1. Präsident Josef Römer führte gekonnt durch den Abend und es gelang ihm, mit einem bunten Programm die Gäste von ihren Stühlen zu holen.

Im kleinen Dorf war ganz schön viel los, als die **Bröselspetze** in ihrem Festzelt zum karnevalistischen Beisammensein einluden. Comedy-Dame Liselotte Lotterlappen aus Limburg sowie die 4 Amigos gaben den Jecken den Rest: Es wurde ausgelassen gefeiert.

Zehn jecke Jahre haben die **Hooreter Fründe** nun schon auf dem Puckel und kurz vor dem närrischen Jubiläum ließen sie es noch einmal richtig krachen. Unter dem Motto „Wir rocken das Haarbachtal“ wurde dem „närrischen Herrscherduo“ Prinz Axel II. und dem Brander Bürgerprinzen Dirk II. ein toller Empfang bereitet. Richtig Gas gaben an dem Abend die „Brander Stiere“ mit Charlotte „Charlie“ und legten eine aufregende Tanzshow aufs Parkett.

Über ein Gastgeschenk in Höhe von 1.500 Euro freute sich jetzt die **KG Tanzgruppe Friesenrath**. Und als Oberbürgermeister Marcel Philipp und AAK-Präsident Wilm Lürken die stattliche Summe übergaben, war die Freude sicher noch ein wenig größer. In Erinnerung an den großen Karnevalisten Helmut Strack gründete sich die Gruppe, die sich für Nachwuchs in Friesenrath einsetzt.

Das eisige Wetter konnte der **Öcher Börjerwehr** nichts anhaben, als sie am Kugelbrunnen die von einer Aachener Bäckerei gestifteten Puffel für einen guten Zweck verkauften. Der Reinerlös geht erneut an die katholische Pfarre St. Adalbert.